

Das Abenteuer am Bildschirm

„Felix, schalt‘ jetzt endlich dieses Ding aus!“ Viele Eltern kennen solche Auseinandersetzungen nur zu gut. Was darf man seinem Kind erlauben? Wie kann man seinem Kind im Umgang mit PC, Fernseher und Spielkonsole Grenzen setzen?

Tatsache ist, dass Kinder und Jugendliche in Deutschland einen umfassenden Zugriff auf die neuen Medien haben. Laut der Zahlen der KIM- und JIM-Studien des medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest verfügten im Jahr 2011 mehr als drei Viertel der Jugendlichen über einen eigenen Computer in ihrem Zimmer.

Vor allem Jungen verbringen ihre Zeit am Computer am liebsten mit Spielen. Für sie ist das wie ein Wettbewerb. Hier erhalten sie positives Feedback und Belohnung – und es gibt immer die Möglichkeit, besser zu werden. Oft entscheiden sich Jungen deshalb für sogenannte „Ballerspiele“.

Doch Sie als Familie haben einen Einfluss auf die Auswahl der Spiele. Machen Sie das Computerspiel zu Hause zum Thema, spielen Sie es doch selbst einmal mit! Für die Kinder ist es extrem wichtig, dass ihre Eltern sich dafür interessieren, mit welchen Spielen sie sich befassen. Wenn Sie mitmachen, können Sie auch mitreden, die Faszination eines Spiels nachvollziehen und erkennen, ob es für Ihr Kind geeignet ist. Dann haben Sie als Eltern die Möglichkeit, ihr Kind von sinnvollen Spielen zu überzeugen. Auf dem Markt gibt es beispielsweise zahlreiche sogenannte Edutainment-Spiele, die Spielspaß mit Lerneffekten verbinden.

Wählen Sie altersgerechte Spiele für Ihr Kind aus! Die Altersfreigaben der USK (Unterhaltungssoftware-Selbstkontrolle) zeigen an, ob ein Spiel gewalthaltige und andere unangemessene Inhalte oder Darstellungen enthält. Trotzdem bleibt es Ihre Aufgabe als Eltern, zu beurteilen, ob Ihr Kind ein Spiel wirklich haben sollte. Auf zahlreichen Internetseiten wie z.B. www.Spieleratgeber-NRW.de und www.spielbar.de finden Sie aktuelle Infos zu Inhalten, Altersfreigaben, Chancen und Risiken der gängigen Spiele.

Handeln Sie so früh wie möglich gemeinsam mit Ihrem Kind die tägliche Zeit vor Computer, Konsole und Fernseher aus! Achten Sie bei der Vereinbarung besonders auf regelmäßige Bildschirmpausen. Sind die Kinder zwischen 4 und 6 Jahre alt, sollten sie immer nur für kurze Zeit vor dem Computer sitzen und das nie ohne ein Elternteil. Im Alter von 7 bis 10 Jahren sollte die Zeit vor dem PC 30 bis 45 Minuten pro Tag nicht überschreiten. Im Alter von 11 bis

13 Jahren ist ca. eine Stunde täglich sinnvoll. Bei Jugendliche ab 14 Jahren eignet sich in der Regel eher eine gemeinsam vereinbarte Bildschirmzeit pro Woche statt einer täglichen Höchstgrenze.

Setzen Sie Computerspiele niemals als Belohnung oder Bestrafung ein! Sie erreichen damit nur, dass die Spiele einen ungewollt hohen Stellenwert im Alltag Ihres Kindes erhalten. Bleiben Sie stattdessen bei Ihren festgelegten Regelungen wie „zuerst die Hausaufgaben, dann eine Pause, dann Computerspielen“.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran! Wenn Sie fünf Stunden täglich vor dem Fernseher verbringen, wird Ihnen Ihr Kind früher oder später die Frage stellen, warum Sie etwas dürfen, was Sie ihnen verbieten.

Oft vergessen Kinder, dass es neben den neuen Medien auch eine Welt „da draußen“ gibt. Helfen Sie dabei, dass Ihr Kind Erfahrungen z.B. im Sportverein, auf dem Spielplatz oder im Jugendtreff sammeln kann.